Privet und cześć!

Russian Lullaby

Von Nosferatu-kyoudai

Kapitel 12: Bonus-Kapi: Von Bienchen und Blümchen UND DEINER MUTTER

"Hey Leute...habt ihr kurz Zeit?", ich denke dass ich für alle Anwesenden spreche, wenn ich sage, dass ich nicht der Einzige war, der verwundert drein schaute als er einen niedergeschlagen wirkenden Grzegorz herein spazieren sah. Die gesamte Menschenmenge (welche um genau zu sein eigentlich nur aus Robert, Vincent, Tobias und mir bestand) hielt gespannt inne und alles konzentrierte sich auf den Entengeneral mit Dackelblick, welcher soeben den Raum betreten hatte. Ein Jeder bedachte vorsichtig, wie er nun reagieren sollte - schließlich handelte es sich hier um eine äußerst sensible, nie da gewesene Situation. Doch all der taktische Aufwand wurde zerschmettert von der emotionalen Überwältigung die Tobias ist; dieser sprang nämlich sofort vom Sofa und eilte zu Grzegorz, welcher seinen Kopf immer noch etwas hängen ließ.

"Levi!! Was ist los? Können wir Dir helfen??", versuchte Social Boi of the Year in Erfahrung zu bringen. Grzegorz, immer noch mit herabhängenden Schultern, antwortete etwas zögerlich:

"Kann ich denn wirklich mit euch darüber reden...?"

"Aber natürlich, Levi! Du kannst mit uns über alles Reden!" - Wowowowow!! Tobi!! Was zum Droggelbecher sagst Du da?! Nun mach mal langsam, willst du uns alle in unser Verderben stürzen?!

...Doch, wie so häufig wurden meine verzweifelten Schreie auch heute nicht gehört...

...Das mag daran liegen, dass ich im Grunde gar nicht richtig schrie, sondern einfach nur sehr gequält nachdachte. Vielleicht sollte ich meine Gedanken ja wirklich mal laut aussprechen. Aber...dafür müsste ich ja...reden.

Nee...das lassen wir erstmal.

Während ich innerlich mit mir selbst haderte, blinzelte Grzegorz Tobi noch einmal mit einem glasiggrünen Hundeblick an und fragte mit schon nahezu piepsiger Stimme:

"Meinst Du wirklich?", woraufhin Tobi nickte, nahezu schon aggressiv und Grzegorz Augen schienen erstmals wieder von der Sonne erhellt worden zu sein:

"Dann kann ich euch ja endlich weitererzählen woher die Babys eigentlich kommen!!"

...

Ich wusste von Anfang an, dass dies eine Falle ist! Aber es wollte ja niemand auf meine mentalen Warnrufe achten...Das habt ihr nun davon, ihr minderbemittelten Deuteragonisten...!!

Doch wir alle wussten ja, dass wenn Grzegorz einmal zu sprechen angefangen hatte, es kein Ende mehr nahm. Und so beugten wir uns relativ widerstandslos unserem unvermeidlichen Schicksal.

Einer Aufklärungsstunde mit Levi-senpai.

Yey.

Und fragt mich bitte nicht, woher ich weiß was ein Senpai ist.

Danke.

"Also, zuerst kommt ja der Klapperstorch...? Ja? Ist es tatsächlich das was Du uns eintrichtern willst, Levi?", warf Struwi misstrauisch ein. Doch Grzegorz ließ sich von diesen Zweifeln nicht verunsichern, sondern antwortete mit etwas was ein wenig wie ein sassy Hairflip aussah. Eigentlich bin ich mir ziemlich sicher, dass es gar kein sassy Hairflip war, sondern Grzegorz's Haare bei dem Schwung, welchen er beim Hinsetzen verursachte, seine Haare etwas ausschwingen ließ. Ein sassy Sitdown vielleicht?

(Ganz nebenbei bemerkt saß seine Frisur trotz des ganzen Wirbels, den General von und zu Ente da veranstaltete perfekt. Also ehrlich. Das hier ist Jugendliteratur mit satirisch angehauchten Inhalten und keine Garnier-Werbung directed by Heidi Klum!)

Jedenfalls folgte nach dem sassy Sitdown auch schon ein spezidischer Blick mit nachfolgender verbaler Ausführung:

"Der Klapperstorch-- Nein!! Ihr müsst ja noch vorher anfangen! Ganz am Anfang! Also, wenn Mama und Papa... wenn denen mal langweilig ist und die nichts tun haben und gerade nichts Gutes im Fernsehen läuft und gerade Stromausfall ist - deswegen läuft auch nichts Gutes im Fernsehen - dann beschließen sie etwas ganz Krasses zu machen! Nämlich denken sie sich dann: 'Ey! Wir könnten uns ja die jahrelange, mit astronomischen Kosten und unfassbarer Strapaze verbundene Mühe machen, ein Kind großziehen!'", weiter kam Levi-sensei vorerst nicht, denn glücklicherweise wurde er von Tobi unterbrochen:

"Boah! Genau das haben meine Eltern auch gesagt, kurz bevor sie mich gemacht haben!!"

...Es...folgte ein tief bewegter Blick von Blondie zu Blondie.

"Woher hast Du das bloß gewusst?!", kam es seitens Tobi Richtung Grzegorz, worauf dieser nur mit selbstsicher gen Himmel gerümpfter Nase erwiderte:

"Ha, Du denkst ja wohl nicht, dass ich ein Anfänger Bin!!"

...Sagte ich tatsächlich "glücklicherweise"? Mein Fehler, ich meinte undglücklicherweise. Totunglücklich(erweise).

...Irgendwann fuhr Grzegorz dann auch weiter fort:

"Und dafür gehen sie in die Küche!"

"Die Küche?", hinterfragte Vincent plötzlich misstrauisch.

"Ja, die Küche!", bestätigte Grzegorz ihm noch einmal.

"Und zwar nehmen sie ein Stück Würfelzucker aus dem Küchenschrank und man muss auf jeden Fall Würfelzucker nehmen! Man darf keine Schiffchen und auch keinen Candiszucker und vor allem keinen feinen Zucker nehmen und schon gar keinen Puderzucker - da kommt was ganz Verkorkstes bei raus! Also; immer schön bei den Würfeln bleiben! Und je nachdem wie viele Kinder man haben möchte - zum Beispiel Zwillinge - kann man auch zwei Würfelzucker nehmen. So. Die legt man dann auf die Fensterbank, natürlich auch das Fenster aufmachen, damit der Klapperstorch dann nämlich reinkommen und den Zucker mitnehmen kann. Ja, ihr ahnt ja gar nicht, wie viele Unfälle jährlich passieren, weil Klapperstörche an die Fensterscheibe knallen! Es gibt zwar keine Statistiken, aber es ist wissenschaftlich erwiesen, dass die statistischen Zahlen sehr hoch sind! Die Klapperstörche, die können das nämlich nicht sehen, wisst ihr? Ja, das macht dann immer richtig viel Stress mit den ganzen Versicherungen und so. Vor allem, wenn man bedenkt wie viele Klapperstörche nicht versichert sind! Das liegt dann aber zu einem gewissen Teil auch daran, dass es viele Zuwanderer von Zugvögeln aus dem Süden gibt und diese meist illegal herkommen, um ihre Schwärme ernähren zu können."

General Enterich Quakczynski war gerade dabei, näher ins Detail einzugehen, als er jedoch unterbrochen wurde. Und zwar wieder einmal von Charming Patatas:

"Levi, jetzt ganz ehrlich; mach mal halblang. Irgendwann reicht es auch mit dem Nonsens."

"Aber was meinst Du denn??", fragte Grzegorz auf eine unglaublich ehrlich wirkende Art. Woraufhin Vincent ihm nur einen skeptischen (hust - zickigen - husthust) Ausdruck schenkte.

"Anfangs war es noch ganz witzig, aber ganz ehrlich - nicht versicherte Flüchtlingsstörche?"

- "Ich habe nicht gesagt, dass es sich bei den Störchen um Flüchtlinge handelt, ich habe

bloß gesagt, dass die Zugvögel illegal hier sind!"

"Aber--"

-"Nein!"

"Wo sollen die illegalen Zugvögel denn bitte registriert werden, he?"

-"Im 'Ich-hol-gleich-mein-Steakmesser'-Register!"

...Nicht nur ich. Nein, auch der Rest des Trupps starrte Grzegorz schockiert an und hinterfragte, zugegeben etwas angstvoll, ob er das jetzt wirklich gesagt hatte.

...Doch all die Sorge schien unbegründet, als Grzegorz uns bloß verwirrt in aller Unschuldigkeit musterte:

"Was...? Das heißt so."

Die Atmosphäre fing an sich wieder ein wenig zu beruhigen. Doch Patatas musste die Alarmstufe natürlich wieder in den roten Bereich bewegen! (Schönen Dank auch, Patatas. :)

"Sag mal...willst Du mich eigentlich verschaukeln?!"

-"Stell gefälligst nicht so dumme Fragen, wenn Du die Antwort nicht akzeptieren kannst! Andauernd unterbricht mich jemand, jetzt hört mir doch endlich mal bis zum Ende zu!!"

Auch wenn es eher wirkte, wie wenn ein kleiner Welpe eine Straßenlaterne anbellte, weil diese sich nicht von ihm markieren ließ, beunruhigte mich das Ganze doch etwas. Man konnte merken, wie Grzegorz langsam sauer wurde. Und auch wenn ich jetzt nicht unbedingt schreiend und weinend vor einem kleinen Shiba Inu weglaufe, wenn dieser mit seiner piepsigen Stimme wie ein Maschinengewehr losbellt, so gucke ich mir die Szene doch aus einer gewissen Entfernung bedenkend an.

Doch Vincent schien kein sonderlich ausgeprägtes Feingefühl für manische, unkontrolliert kleffende Shiba Inu-Welpen zu haben und diskutierte einfach weiter drauf los:

"Das kann doch nicht Dein Ernst sein!! Störche können versichert werden und nichts ist in irgendeiner Weise unnormale, aber wenn es darum geht sie zu registrieren, soll das der größte Hirnriss sein?! Wo ist da die Logik?!"

-"Wenn Du mal zuhören würdest, statt immer nur zu reden, würdest auch Du die Logik erkennen!", now look who's talking.

"Es gibt keine Logik. In dieser. Geschichte."

-"Gibt es doch~!"

"Gibt es nicht~!"

-"Gibt es doch~!"

"Gibt es nicht~!"

Das ganze Tralala ging noch etwa eine halbe Minute so weiter, wobei es sich wie wesentlich mehr anfühlte. Tobi und Struwi hatten das Pech zwischen den beiden Streithähnen zu sitzen, man merkte förmlich wie unwohl hin und her gerissen sie sich vorkamen. Wobei es zugegebenermaßen irgendwie lustig aussah, wie sie zwischen Grzegorz und Vincent schnell hin und her schauten.

Endlich unterbrach Struwelpeter diese Endlosschleife. Und auch wenn sein Einwand nicht gerade klug gewählt war, finde ich, hat sich der Bursche dafür einen Orden verdient. Einfach weil er versucht hat, beide zum Schweigen zu bringen. (Ich weiß ja längst, dass dies ein Ding der Unmöglichkeit ist, vor allem bei Grzegorz, aber wir waren ja alle mal jung und naiv~).

"Ehm, Leute ist nicht beides irgendwie dämlich? Sowohl das Versichern, als auch das Registrieren...?", kurz darauf schrie Grzegorz Struwi fast schon an, sodass sein Haar gleich noch eine Spur unordentlicher wurde:

"Deine Mutter wird gleich registriert!!"

Die Autorin entschuldigt sich an dieser Stelle, begleitend von der ausgesprochenen Tatsache, dass diese Fortsetzung des Bonuskapitels erneut und ähnlich wie der erste Teil, aus dem Ruder gelaufen ist. Sie legt an dieser Stelle eine kleine Pause ein, um schwerwiegenderen Eskalationen vorzubeugen. In diesem Sinne wünscht sie der noch nicht vertriebenen Leserschaft einen angenehmen Samstagnachmittag und begrüßt diese im dritten (und damit hoffentlich finalen) Teil von Levis abenteuerlicher Geschichte der Herkunft der Babys!

Fortsetzung folgt...